

Checkliste zur Kompetenz „Interkulturelle Kommunikation“

Bitte wählen Sie je 1 eine Kann-Beschreibung aus (z.B. pro Besuch einer kulturellen Veranstaltung am Zentrum für Sprachlehre).

Markieren Sie, wie stark Sie ihr zustimmen (mit Datum).

0 = gar nicht, *** = sehr

	Kann-Beschreibung	Beispiele	0	*	**	***
WISSEN	Ich kann nach und nach immer mehr Alltagssituationen der anderen Kultur nachvollziehen (z.B. Essgewohnheiten, Höflichkeits-/ Anrede- / Begrüßungsformen).	<i>Ich weiß, was von mir bei der Begrüßung anderer in formellen und nicht formellen Situationen erwartet wird, und ich kann mich anderen vorstellen. Ich weiß ungefähr, was und zu welcher Tageszeit die Menschen in dem anderen Land essen. Ich weiß, wie die Menschen der anderen Kultur zum Begriff "Zeit" eingestellt sind, z.B. ob man pünktlich erscheinen soll / muss oder wie viel Verspätung bei gesellschaftlichen, beruflichen oder offiziellen Anlässen angebracht ist.</i>				
	Ich kann grundsätzliche kulturelle Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Gewohnheiten / Sitten meiner eigenen und der anderen Kultur erkennen.	<i>Ich kann wesentliche Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen meiner und der anderen Kultur in Hinblick auf Essgewohnheiten, Kleiderordnung, Art und Weise Gefühle auszudrücken, Einstellung zu Familienangehörigen / Freunden / Arbeit und Religion erkennen. Ich weiß, welche Bedeutung Kunst (z.B. Literatur, Musik, Kino) in meiner und der anderen Kultur hat, und ich kann wesentliche Unterschiede zwischen den beiden Kulturen hinsichtlich Gesundheits-, Bildungs- und politischem System aber auch der Art und Weise, wie Menschen leben (z.B. Unterkunft) erkennen.</i>				
	Ich kann mein Grundwissen über den Ablauf des täglichen Lebens im anderen Land (z.B. Arbeits-, Essenszeiten, Feiertage, Schuljahr etc.) darlegen.	<i>Ich weiß, wie der Arbeitstag in dem anderen Land aussieht (z.B. wann dieser beginnt, wann die Menschen dort zu Mittag essen), wie Mahlzeiten eingenommen werden (z.B. typische Gerichte), wie die wichtigsten Feste gefeiert werden (z.B. wie und wann das neue Jahr gefeiert wird), wie das politische System und die Verwaltung dort aussehen – z.B. die wichtigsten politischen Parteien – und wie das Bildungs- und Gesundheitssystem organisiert sind – z.B. ob ich für einen Arztbesuch zahlen muss oder nicht).</i>				
	Ich kann erkennen, dass es je nach Beziehung zu einer Person oder aufgrund der jeweiligen Situation formelle und informelle Arten der Anrede gibt.	<i>Ich weiß, wie ältere und junge Menschen bzw. männliche und weibliche Autoritätspersonen in der anderen Kultur angesprochen werden. Ich weiß, dass ein und dieselbe Person in formellen und informellen Situationen unterschiedlich begrüßt oder angesprochen werden kann.</i>				
FERTIGKEITEN	Ich kann Informationen über kulturelle Wertvorstellungen, Weltanschauungen und Verhalten einholen und diese kritisch betrachten.	<i>Ich kann Informationen über eine andere Kultur von verschiedenen Quellen (Internet, Bücher, Museen, Diskussionen mit Menschen von dieser Kultur) einholen. Ich kann die Wichtigkeit von Informationen, die ich anhand verschiedener Quellen über eine Kultur gesammelt habe, einschätzen.</i>				

FERTIGKEITEN	<p>Ich kann mich in den meisten Alltagssituationen, sowohl privat als auch beruflich, den Erwartungen der anderen Kultur entsprechend verhalten, obwohl es manchmal Bemühungen meinerseits bedarf.</p>	<p><i>Wenn ich mit Menschen aus der anderen Kultur zusammen bin, kann ich mich sowohl in den meisten informellen Situationen (z.B. bei einer Party) als auch formellen (z.B. bei einem Treffen mit einem Lehrer oder am Arbeitsplatz) angemessen verhalten. Das heißt, dass ich beispielsweise weiß, wie man in Abhängigkeit von Alter, Geschlecht und sozialer Stellung Personen anredet, welche Kleidung angepasst ist und ob es angebracht ist, mich selbst vorzustellen oder ob ich darauf warten sollte, dass ich vorgestellt werde. Ich weiß, welche Gesprächsthemen beim ersten Treffen mit Menschen aus der anderen Kultur angebracht sind (z.B.: Reden wir über das Wetter oder über unsere Familien?)</i></p>				
	<p>Ich kann aufgrund meines interkulturellen Wissens erklären, warum bestimmte Praktiken / Sitten in der anderen Kultur vorkommen.</p>	<p><i>Ich versuche, Verhaltensmuster nicht als gegeben anzunehmen, sondern versuche stattdessen zu verstehen, warum sich Menschen der anderen Kultur auf eine bestimmte Art und Weise verhalten, z.B. warum sie mehr Körpersprache einsetzen als ich, warum es von mir erwartet wird, einer älteren Person im Bus einen Sitzplatz anzubieten.</i></p>				
	<p>Ich kann mit stärkerem Selbstvertrauen in Gesprächen mit Leuten aus anderen Kulturen agieren und dabei normalerweise interkulturelle Missverständnisse vermeiden.</p>	<p><i>Ich bin im Umgang mit Menschen aus der anderen Kultur in informellen Situationen (z.B. auf einer Party) und in formellen Situationen (z.B. am Arbeitsplatz, an der Universität) entspannt, weil ich mit ihrer Erwartungshaltung hinsichtlich meines Verhaltens vertraut bin (z.B. wie ich eine Person, die ich gerade kennengelernt habe oder die mir gerade vorgestellt wurde, anreden soll), nicht zuletzt weil ich gelernt habe, die typischen Merkmale ihrer Körpersprache zu deuten (z.B. Gestik und Mimik). Bei einem Missverständnis zwischen mir und einem Menschen einer anderen Kultur versuche ich dies positiv zu sehen und zu erklären, warum dieses Missverständnis aufgetreten ist.</i></p>				
EINSTELLUNGEN	<p>Ich kann die Verbindung zwischen Sprache und Kultur erkennen und dass die Übersetzung kulturspezifischer Wörter und Phrasen (z.B. Glasnost, Schadenfreude, Zeitgeist, Craic) eine Herausforderung darstellt.</p>	<p><i>Ich verstehe, dass man Sprache und Kultur nicht trennen kann. Es ist mir bewusst, dass gewisse Wörter und Vorstellungen nur in der anderen Kultur existieren bzw. von Bedeutung sind, und wenn ich diese verstehen will, sollte ich nicht nur die Sprache allein, sondern auch die Kultur dieses Landes erleben. Ich weiß, dass verschiedene Kulturen eigene bzw. besondere idiomatische Ausdrucksweisen haben, die sich auf dieselbe Idee beziehen und die auch eine andere Wahrnehmung der Welt darstellen.</i></p>				
	<p>Ich kann kulturelle Vielfalt schätzen und empfinde es als anregend, mich in einer Situation zu befinden, in der ich meine eigene Verhaltens- und Denkweise hinterfragen und mich einer neuen Umgebung anpassen muss.</p>	<p><i>Wenn ich mit einer anderen Denk- / Verhaltensweise, die anders sind als meine eigenen, konfrontiert bin, so sehe ich dies nicht als Bedrohung, sondern als eine Chance, etwas daraus zu lernen, damit ich in Zukunft mit Menschen dieser anderen Kultur erfolgreich umgehen kann. Ich nehme es nicht mehr als selbstverständlich hin, dass die Art, wie sich Menschen meiner Kultur in verschiedenen Situationen verhalten, die einzig mögliche und korrekte ist. Ich sehe eine andere Kultur als Inspirationsquelle, die mein Weltbild bereichern kann.</i></p>				
	<p>Ich kann mich in vielen unterschiedlichen und herausfordernden (Lebens-) Situationen mit Menschen aus anderen Kulturen austauschen und empfinde diese Begegnungen als erfreulich und bereichernd.</p>	<p><i>Ich fühle mich bei der Begegnung mit Menschen anderer Kulturen wohl, sei es im privaten oder öffentlichen Bereich, sowohl in ungeplanten als auch in schwierigen Situationen. Ich vermeide jegliche kulturelle Missverständnisse bei der Begegnung mit Menschen anderer Kulturen. Ich betrachte meine Begegnungen mit anderen Kulturen, ihren Kulturgütern und Bräuchen als eine aufregende und wichtige Bereicherung für mein Leben.</i></p>				